

PRESSEMITTEILUNG

BFW fordert Transparenz in der Berliner Klimadebatte für Eigentümer und Mieter - Klimaschutz muss bezahlbar bleiben

Berlin, 25. August 2010. Der BFW Landesverband Berlin/Brandenburg, der die Interessen von 220 privaten Immobilienunternehmen in Berlin vertritt, fordert Landesumweltsenatorin Katrin Lompscher auf, endlich Transparenz und Ehrlichkeit in die von ihr initiierte Klimadebatte zu bringen. Das von ihr in Auftrag gegebene und nun vorliegende Gutachten der Berliner Energieagentur bestätige die Bedenken der immobilienwirtschaftlichen Verbände, dass die im Berliner Klimaschutzgesetz vorgesehenen Maßnahmen nicht wirtschaftlich sind. „Klimaschutz muss bezahlbar bleiben. Es ist ein Unding, dass das Gutachten den von den energetischen Maßnahmen betroffenen Eigentümern und Mietern offensichtlich bewusst vorenthalten wird. Es ist an der Zeit, endlich Transparenz zu schaffen und den Interessenvertretern der materiell Hauptbetroffenen wie Vermieter-, Mieter- und Siedlerverbänden sowohl den letzten Entwurf für ein Berliner Klimaschutzgesetz wie auch die Ergebnisse des nunmehr vorliegenden Gutachtens zu den Auswirkungen eines solchen Gesetzes zur Kenntnis zu geben“, kommentiert die Geschäftsführerin des BFW Landesverband Berlin/Brandenburg Hiltrud Sprungala den Bericht in der heutigen Ausgabe der Berliner Morgenpost, der das unveröffentlichte Gutachten der Berliner Energieagentur für den Senat vorliegt.

„Wie das Gutachten offensichtlich belegt und von allen immobilienwirtschaftlichen Verbänden mehrfach moniert wurde, löst das Gesetz tief eingreifende wirtschaftlich und sozial belastende Folgen aus, die weder von den Hauseigentümern noch von den Mietern in dieser Stadt getragen werden könnten“, so Sprungala weiter. „Es ist unverständlich warum das Land Berlin die Bundesziele mit dem geplanten Gesetz unbedingt übertreffen möchte. Der Bund hat im Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz ganz bewusst den Bestand ausgeklammert und die Maßnahmen nur für den Neubau vorgesehen.“

Der BFW Landesverband Berlin/Brandenburg ist der Spitzenverband der privaten unternehmerischen Immobilienwirtschaft in der Region Berlin/Brandenburg mit rund 220 Mitgliedsunternehmen. In den letzten 15 Jahren haben die dem Verband angehörenden Unternehmen 4,7 Mio. m² Gewerbeflächen und 140.000 Wohnungen fertig gestellt bzw. saniert. Sie verwalten derzeit einen Bestand von rund 7 Mio. m² Büro- und Gewerbeflächen und 750.000 Wohnungen.

Kontakt

Hiltrud Sprungala
Geschäftsführerin
BFW Landesverband Berlin/Brandenburg e. V.
Kurfürstendamm 57
10707 Berlin
Tel.: 030/23 09 58-0
Fax: 030/23 09 58 30
E-Mail: info@bfwberlin.de
Internet: <http://www.bfwberlin.de>